

## Gefüllt bis auf den letzten Platz



Foto: Marco Etter

## ... und wieder waren alle Plätze besetzt!

Schon zum dritten Mal füllte sich der Clubraum im „Treff N°47“, auf dem Hofeweg 47 im Oberland der Stadt Ebersbach-Neugersdorf bis auf den letzten Platz. Ehemalige Teilnehmerinnen des BIWAQ-Projektes „Begegnungsmarkt Oberland“ – „Qualifizierung im Oberland“ führten ehrenamtlich die Sitzgymnastik für Senioren durch. Dabei wurden die Sportlerinnen von der Fußspitze bis zum kleinen Finger gefordert und absolvierten mit Tüchern und Bällen verschiedene Übungen die ihnen helfen, fit zu bleiben. Das wachsame Auge von Frau Beate Israel, von der gleichnamigen Physiotherapie Israel aus Ebersbach-Neugersdorf, beobachtete dabei aus fachlicher Perspektive die durchgeführten Übungen und gab ab und zu kleine Hilfestellungen.

Zwar hörte man hier und da ein kleines Ächzen und Stöhnen von den Stuhlreihen, doch am Schluss war man sich einig – Es hat mal wieder allen Spaß gemacht!

„Wer so viel trainiert, darf sich nachher auch stärken.“ So das Motto der ehemaligen Teilnehmer des BIWAQ-Projektes, Fachqualifizierung „Alltagsbegleitung“. Daher wurden die tatkräftigen Senioren in der anschließenden gemütlichen Runde bei Kaffee und Kuchen verwöhnt und konnten die Erlebnisse der letzten Tage miteinander ausgetauschten.

„Wir kommen wieder“, das war die Botschaft an das Team. Die nächste Veranstaltung ist schon am 23.05.2017, 14:00 – 15:00 Uhr, im „Treff N°47“. Wer möchte, kann sich dazu gern unter 03586 32193 bei Frau Ortega-Perež anmelden.

Wer mehr über das BIWAQ-Projekt „Begegnungsmarkt Oberland“ – „Qualifizierung im Oberland“ wissen möchte und sich vielleicht sogar in dem Projekt einbringen möchte, kann sich unter 03586 3690343 mit dem Projektleiter Herrn Etter in Verbindung setzen. Denn schon bald beginnt der dritte Durchgang und einige wenige Plätze sind noch frei.

Das Projekt „Begegnungsmarkt Oberland“ wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier - BIWAQ“ durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und den Europäischen Sozialfonds gefördert.